

Dirk Ulrich Gilbert

Vertrauen in strategischen Unternehmensnetzwerken

Ein strukturationstheoretischer Ansatz

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Hartmut Kreikebaum

Deutscher Universitäts-Verlag

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS.....	IX
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	XV
TABELLENVERZEICHNIS.....	XVII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XIX

I Strategische Unternehmensnetzwerke und Vertrauen im Rahmen der ökonomischen Theorie... 1

1	Einleitung.....	1
1.1	Problemstellung und Zielsetzung der Arbeit.....	1
1.2	Wissenschaftstheoretisches Verständnis der Arbeit.....	15
1.3	Aufbau der Arbeit.....	18
2	Strategische Unternehmensnetzwerke als Gegenstand der ökonomischen Theorie.....	23
2.1	Unternehmensnetzwerke als Organisationsform.....	23
	2.1.1 Netzwerke und Unternehmensnetzwerke.....	
	2.1.2 Beziehungen und Beziehungszusammenhänge in Unternehmensnetzwerken.....	29
	2.1.3 Relationale Perspektive und Social Embeddedness in Unternehmensnetzwerken.....	33
	2.1.4 Ebenen der Analyse von Unternehmensnetzwerken.....	!>S§
2.2	Konkretisierung des Erfahrungsobjekts.....	40
	2.2.1 Typologie von Unternehmensnetzwerken.....)K
	2.2.2 Strategische Unternehmensnetzwerke: Begriffliche Grundlegung.....	47
	2.2.3 Konstituierende Eigenschaften strategischer Unternehmensnetzwerke.....	52
2.3	Zum aktuellen Stand der Netzwerkforschung.....	60
	2.3.1 Vielfalt der Ansätze zur Netzwerkforschung.....	60
	2.3.2 Bedeutung strategischer Unternehmensnetzwerke in der Netzwerkforschung.....	61
	2.3.3 Resümee: Offene Fragen im Rahmen der Forschung zu strategischen Unternehmensnetzwerken.....	68

Vertrauen als Gegenstand der Ökonomischen Theorie.....	77
3.1 Zur ökonomischen Bedeutung des Vertrauens.....	77
3.2 Vertrauen als Organisationsprinzip in Unternehmen und Unternehmensnetzwerken.....	81
3.2.1 Wirkungen des Vertrauens: Zum Stand der empirischen Forschung.....	81
3.2.2 Kommunikation.....	86
3.2.3 Kooperation.....	87
3.2.4 Koordination und Konfliktregelung.....	89
3.3 Resümee: Offene Fragen im Rahmen der ökonomischen Vertrauensforschung.....	91
Strukturierungstheoretische Basis für die Entwicklung eines eigenen Ansatzes.....	99
Grundlagen der Strukturierungstheorie.....	99
4.1 Ausgangsposition und Erkenntnisinteresse der Strukturierungstheorie.....	99
4.2 Handlung und Struktur als Ebenen der Strukturierungstheorie..	102
4.3 Analyse der Handlungsebene.....	104
4.3.1 Akteure und Handlungen.....	104
4.3.2 Soziale Systeme.....	109
4.3.3 Überblick: Die drei Dimensionen von Handlungen.....	113
4.3.4 Wissen und Können der Akteure.....	114
4.4 Analyse der Strukturebene.....	118
4.4.1 Struktur und Strukturmomente.....	118
4.4.2 Institutionen.....	120
4.4.3 Überblick: Die drei Dimensionen von Struktur.....	123
4.4.4 Regeln und Herrschaft über Ressourcen.....	124
4.5 Analyse der Vermittlungsebene.....	129
4.6 Die Dualität von Struktur.....	136

5	Vertrauen aus strukturationstheoretischer Perspektive	141
5.1	Der Begriff des Vertrauens in der Strukturationstheorie	141
5.2	Entstehung und Funktion von Vertrauen in sozialen Systemen	153
5.2.1	Ausgangsproblematik: Doppelte Kontingenz sozialen Handelns	153
5.2.2	Entstehungsprozess des Vertrauens	154
5.2.3	Vertrauen als Mechanismus zur Reduktion von Komplexität	158
5.3	Eigenschaften des Vertrauens	160
5.3.1	Rekursivität	160
5.3.2	Emergenz	161
5.3.3	Bedingtheit	162
5.3.4	Bereichsspezifität	163
5.4	Objekte des Vertrauens	163
5.4.1	Personales Vertrauen und Systemvertrauen	163
5.4.2	Disembedding und Reembedding	169
6	Strategische Unternehmensnetzwerke aus strukturationstheoretischer Perspektive	173
6.1	Respezifikation des Erfahrungsobjekts	173
6.1.1	Strategische Unternehmensnetzwerke als eigenständiger Typus sozialer Systeme	175
6.1.2	Strategische Unternehmensnetzwerke als dauerhafte Beziehungszusammenhänge	179
6.2	Strukturation strategischer Unternehmensnetzwerke	182
6.3	Strategische Unternehmensnetzwerke als Strukturmomente ...	190
6.4	Doppelte Determiniertheit im Netzwerkkontext	193
6.5	Aspekte der Steuerung strategischer Unternehmensnetzwerke	195
6.5.1	Möglichkeiten und Grenzen der Netzwerksteuerung	195
6.5.2	Die Idee der Kontextsteuerung als adäquates Konzept zur Gestaltung des Wandels	200
6.5.3	Kontextsteuerung in strategischen Unternehmensnetzwerken	204

III	Vertrauen und strategische Unternehmensnetzwerke: ein strukturationstheoretischer Integrationsvorschlag.....	211
7	Entwicklung einer Rahmenkonzeption zur Strukturation von Vertrauen in strategischen Unternehmensnetzwerken.	211
7.1	Ausgangspunkt: Die Strukturation von Vertrauen in strategischen Unternehmensnetzwerken.....	211
7.2	Voraussetzung: Strukturation von Vertrauen durch Kontextsfeuerung.....	217
7.3	Zielobjekt: Systemvertrauen in strategischen Unternehmensnetzwerken.....	219
7.4	Ergebnis: Rahmenkonzeption zur Strukturation von Vertrauen in strategischen Unternehmensnetzwerken.....	221
8	Ansatzpunkte einer rekursiven Strukturation von Systemvertrauen.....	227
8.1	Der Rekurs auf Regeln der Signifikation.....	227
8.1.1	Netzwerkultur.....	227
8.1.2	Gemeinsames Kommunikationsverständnis.....	234
8.1.3	Reputation.....	242
8.2	Der Rekurs auf Regeln der Legitimation.....	248
8.2.1	Generalisierte Reziprozität.....	248
8.2.2	Prozedurale Fairness.....	254
8.2.3	Kollektive Sanktionen.....	259
8.3	Der Rekurs auf Ressourcen.....	264
8.3.1	Allokative Ressourcen.....	264
8.3.1.1	<i>Netzwerkspezifische Investitionen.....</i>	264
8.3.1.2	<i>Equity Preservation.....</i>	269
8.3.2	Autoritative Ressourcen.....	273
8.3.2.1	<i>Beziehungskapital.....</i>	273
8.3.2.2	<i>Kollektives Netzwerkwissen.....</i>	286
8.4	Resümee zur Strukturation von Systemvertrauen.....	294

9	Personale Voraussetzungen einer rekursiven Strukturierung von Systemvertrauen	297
9.1	Reembedding des Systemvertrauens	297
9.2	Personale Anforderungen an Boundary Spanners	304
	9.2.1 Reflexionsfähigkeit.....	304
	9.2.2 Kommunikationsfähigkeit.....	306
	9.2.3 Beziehungsfähigkeit.....	307
	9.2.4 Moralische Kompetenz.....	310
9.3	Praktische Maßnahmen zur Entwicklung der personalen Anforderungen	312
	9.3.1 Seminare und Fallstudien.....	314
	9.3.2 Kollegiale Supervision.....	316
	9.3.3 Mentoring.....	317
	9.3.4 Coaching.....	318
10	Abschließende Anmerkungen zu den Risiken und Grenzen des Vertrauens	323
10.1	Verhaltensrisiken seitens der Akteure	323
10.2	Kritische Schwellen des Vertrauens	325
10.3	Symbolische Kontrolle zur Bestimmung der Grenzen des Vertrauens	327
IV	Resümee	331
Anhang:	Überblick über die unterschiedlichen Ansätze der Netzwerkforschung	337
	LITERATURVERZEICHNIS.....	347